
Der September wird für Audi zum Horror-Monat

Die Audi AG hat im September weltweit nur rund 139 150 Automobile an Kunden übergeben, ein Rückgang um 22,0 Prozent gegenüber der Bestmarke aus dem Vorjahr. Nach überdurchschnittlichen Absatzzahlen in Europa durch den Abfluss bevorrateter Modelle wirkten sich im September die leeren Lager und die Einschränkungen im Verkaufsangebot wegen ausstehender WLTP-Zulassungen negativ aus. Trotz der erheblichen Schwankungen geht Audi weiterhin von Auslieferungen nahezu auf Vorjahresniveau aus.

In Europa verkaufte Audi im vergangenen Monat sogar 55,5 Prozent weniger als im Vorjahr. In China (+12,5 Prozent) und Nordamerika (+1,2 Prozent) erreichte Audi im September dagegen weiteres Wachstum. Die weltweiten Auslieferungen seit Jahresbeginn lagen mit rund 1 407 700 Einheiten weiter 2,0 Prozent über dem Vorjahreswert.

Für Europa rechnet Audi in den nächsten Monaten weiterhin mit schwankenden Auslieferungen wegen der Umstellung auf den WLTP-Prüfzyklus sowie das anspruchsvolle An- und AuslaufszENARIO beim Modellprogramm. Im September blieben die Verkäufe in Deutschland um 69,4 Prozent hinter den Septemberzahlen des Vorjahres zurück.

In China stiegen die Auslieferungen des Unternehmens im vergangenen Monat deutlich um 12,5 Prozent auf 65 767 Einheiten. Von Januar bis September übergab Audi 483 001 Premium-Automobile (+15,4 Prozent) auf dem chinesischen Markt und erreichte damit einen neuen Bestwert.

Die Region Nordamerika erzielte im September ein Plus von 1,2 Prozent. Mit 19 350 Autos verzeichnete Audi of America den 93. Rekordmonat in Folge (+0,2 Prozent). Insgesamt setzte das Unternehmen seit Jahresbeginn auf dem US-Markt 167 420 Automobile ab (+4,0 Prozent). In Mexiko verzeichnete Audi mit einem Anstieg um 24,6 Prozent auf 1237 Einheiten im vergangenen Monat eine positive Bilanz. Das kumulierte Absatzplus für die gesamte Region Nordamerika beträgt 4,2 Prozent. (ambpnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Das Audi-Forum Ingolstadt.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Audi